

Termine

9 Oktober 2025

von 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort

Haus der Caritas
Josefstraße 2
48151 Münster

Dozentin

Andrea Gesell

Dipl.-Pflegepädagogin,
Krankenschwester,
Systemische Beraterin (SG),
Praxisbegleiterin Basale Stimulation nach Prof.
Dr. Andreas Fröhlich,
Pflegerberaterin mit Schwerpunkt Basale
Stimulation (§ 45SBG XI),
Neuroaffective Touch (NAT)

Teilnehmerzahl

16 Teilnehmende

Kosten

165,00 €

Anmeldungen bis per Post, Fax oder E-Mail

Bitte schicken Sie den

- Anmeldebogen und die
- Erklärung zur Kostenübernahme

an die unter Kontaktdaten aufgeführte Adresse.

Ansprechpartner

Thomas Jansen (Kursleitung)

Krankenpfleger
Diplom-Pädagoge
Supervisor (DGSv/SG)
Groupworker (IASWG)

Ute Dauster (Sekretariat)

Kontaktdaten

Bildungszentrum der Caritas Münster
Josefstraße 2
48151 Münster

T 02 51 / 5 30 09-4 37 oder -4 32
F 02 51 / 5 30 09-4 36
bildungszentrum@caritas-ms.de



Münster

Bildungszentrum

Basale Stimulation

nach Prof. Dr. Andreas Fröhlich®

Grundlagen für Pflegekräfte

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Andreas Fröhlich®

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® ist ein ursprünglich pflēgetherapeutisches Konzept, das Mitarbeiter der Pflege, und mittlerweile auch andere Berufsgruppen ermöglicht, Menschen mit Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungseinschränkungen besser und individueller zu versorgen.

Speziell, wenn die verbale Ebene kein zuverlässiger Weg mehr ist und die Verständigung in der Pflege schwierig wird, kann es sinnvoll sein, mit Methoden der Basalen Stimulation zu arbeiten. Denn: Basale Stimulation findet auch ohne Worte Zugang zu Menschen. Die Arbeit mit Basaler Stimulation ermöglicht u.a. wertschätzenden Kontakt, Entspannung, Aktivierung und Wohlbefinden. Mitarbeitern ermöglicht es zudem mit herausforderndem Verhalten wie Anspannung, Abwehr oder Rückzug besser umzugehen.

An diesem Tag werden wir uns mit grundlegenden Techniken aus der Basalen Stimulation beschäftigen, die den Alltag für Pflegebedürftige und Pflegekräfte erleichtern: z.B. Drehen im Bett, Aufstehen, Essen und Trinken oder auch Mundpflege unterstützen. Alle Techniken können ohne zeitlichen Mehraufwand in die Pflege integriert werden.

Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreicher Tag mit vielen praktischen Übungen und praxisorientierten Infoinputs.

Inhalte der Fortbildung

- Neurowissenschaftlicher Hintergrund der Basalen Stimulation
- Bewegungseinschränkung und die Auswirkungen auf Pflegebedürftige und Pflegekräfte
- Techniken der Basalen Stimulation, die die Pflege erleichtern: z.B. Mobilisation, Nahrungsaufnahme und Körperpflege
- Arbeit an Fallbeispielen
- Transfer des Erlernten in die eigene Praxis

Ziele der Fortbildung

- Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der Basalen Stimulation und ausgewählte basal stimulierende Angebote in Theorie und Praxis.
- Die Teilnehmer können die erlernten Techniken in ihren Arbeitsalltag integrieren und an die individuelle Situation des jeweiligen Bewohners anpassen.

Zielgruppe

- Pflegekräfte aus der Altenpflege, ambulanten Pflege, Krankenpflege